

# Live-Online-Seminare: Ein Überblick

**Live-Online-Seminare – kurz Webinare – sind Seminare, die im World Wide Web (Internet) stattfinden. Webinare können in unterschiedlichen Formen mittels Videokonferenzsoftware online abgehalten werden. Die Vielfalt an Formaten und technischen Möglichkeiten ist herausfordernd. Was unterscheidet die Formate, welche Einsatzmöglichkeiten gibt es und für welche Settings eignen sich Webinare überhaupt?**

## Was ist ein Webinar?

Veranstaltet man als Erwachsenenbildungsinstitution ein Webinar, so findet es nicht in einem klassischen Seminarraum statt, sondern in einer virtuellen (Lern-)Umgebung. Webinare sind interaktiv ausgelegt, finden in Echtzeit statt und können mittels Livestream übertragen und aufgezeichnet werden. Je nach Vortragssetting findet Interaktion statt. Um diese Interaktion zwischen Vortragenden und Teilnehmenden sowie innerhalb der Gruppen zu unterstützen, zu gestalten und aufzulockern, kommen unterschiedliche Methoden und digitale Tools zum Einsatz. Kommunikation, Austausch und Vernetzung erfolgen mittels Chat- und Meetingfunktionen im Plenum, in Breakout-Sessions oder Foren.

### Online-Seminare:

Webinare können eigenständig, in Form von Vorträgen, Informationsveranstaltungen, Meetings, Workshops, Seminaren, Kongressen oder Konferenzen, zu einem bestimmten Themenbereich stattfinden. Auch virtuelle Stadtpaziergänge, Natur- und Museumsführungen zählen dazu. Webinare können aber auch Teil(e) von Kursen, Lehrgängen, Webinar-Reihen oder Onlinetagungen mit unterschiedlichen, aufeinander aufbauenden Inhalten sein.

Allen Formaten gemeinsam ist, dass sie Videokonferenzsysteme nutzen und meist mittels Bild (Webcam) und Ton (Mikrofon) Inhalte übertragen. Die Formate müssen unterschiedlich geplant und konzipiert werden. Für welches Format man sich als Bildungsanbieter letztlich entscheidet, hängt von den Zielen und Rahmenbedingungen der eigenen Veranstaltung sowie der Zielgruppe ab (Conedu, 2020).

### Blended-Learning-Formate:

Beim Blended-Learning-Format wechseln sich Präsenzphasen mit meist betreuten Online-Phasen ab beziehungsweise ergänzen sie sich. Interessant sind auch sogenannte Flipped-Webinare, wo sich TeilnehmerInnen schon im Vorfeld mit Inhalten, wie beispielsweise durch Literaturstudium, beschäftigen. In der Präsenzphase wird dann am bereits vorhandenen Wissen angeknüpft und intensiv weitergearbeitet. Die Gruppengrößen variieren im Schnitt zwischen 8–25 Personen, um Interaktion und Betreuung noch gut zu ermöglichen (Conedu, 2020).

### Hybride Formate:

Im Unterschied zum Blended Learning finden bei hybriden Bildungsveranstaltungen die Präsenz- und Online-Phasen nicht nacheinander statt, sondern gleichzeitig. Ein Teil der Veranstaltung findet an einem physischen Ort statt und zeitgleich werden andere Personen (Experten/Keynotes/Teilnehmende) zugeschaltet, die man möglichst gleichwertig und interaktiv in die Veranstaltung miteinbezieht. Sozusagen eine Kombination aus virtueller und Live-Veranstaltung.



## Was sind die Vorteile und welche Herausforderungen gibt es?

### Online-Seminare:

Ein klar erkennbarer Vorteil von Kommunikation über Online-Systeme ist die Ortsunabhängigkeit. Als Bildungsanbieter erreicht man mit diesen Formaten auch Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und längere Anfahrtszeiten nicht in Kauf nehmen wollen oder können. Durch den Wegfall umständlicher Anfahrtswege können Reisekosten und Zeit gespart und die Umwelt geschont werden.

Ein weiterer Vorteil ist, dass Webinare aufgezeichnet werden können und somit jederzeit für Interessierte auch nach der Veranstaltung zur Verfügung stehen. Damit spricht man Personengruppen an, die eigenverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen bevorzugen. Um sich mit den Vortragenden oder gruppenintern auszutauschen, stehen Chat- und Meetingfunktionen sowie Diskussionsforen zur Verfügung (Röthler, 2019).

Je größer die Gruppe (ab 25 Personen), desto herausfordernder die mediendidaktische Planung, da die direkte Interaktion nur mehr mit gut geeigneten Methoden möglich ist.

### Blended-Learning-Formate:

Alle Lehrszenarien, die nicht ausschließlich face-to-face oder online stattfinden, können als Blended Learning oder hybrides Lernen bezeichnet werden, also als Kombination von virtuellen und nicht-virtuellen Lernsettings und Methoden. Es wird behauptet, dass in Blended-Learning-Formaten das „Beste“ aus beiden Welten kombiniert wird. Damit die Vorteile dieses Formates auch schlagend werden, braucht es eine ausgewogene Verteilung von Online- und Präsenzphasen und ein gut durchdachtes methodisch-didaktisches Konzept.

Die Vorteile für die TeilnehmerInnen liegen in der freien Zeiteinteilung in den Onlinephasen, wo sie in der eigenen Geschwindigkeit und Intensität lernen können. Werden die Inhalte auch noch in einem guten Methodenmix (Text, Videoaufzeichnungen, Podcast etc.) angeboten, kommt man der meist heterogenen Gruppe als Bildungsanbieter/TrainerIn entgegen, da unterschiedliche Lerntypen und Präferenzen angesprochen werden.

Die Präsenzeinheiten werden genutzt, um das Wissen zu vertiefen, praktisch zu üben, zu reflektieren und um Feedback einzuholen sowie offene Fragen zu klären und um sich auszutauschen. Durch das praktische Üben erwerben die TeilnehmerInnen neben einem deklarativen Wissen (Fakten, Begriffe, Sachverhalte) auch ein prozedurales Wissen (Handlungswissen – wie etwas durchgeführt wird). In der nächsten Online-Phase wird beispielsweise mit einem Online-Quiz das Wissen wiederholt und gefestigt (e-teaching.org, 2020).

### Hybride Formate:

Die größten Vorteile von Hybridveranstaltungen sind die Reichweite, die Kosteneffizienz und die Nachnutzung von aufgezeichneten Inhalten. Dieses Format eignet sich überall dort, wo man viele Menschen erreichen möchte, wie bei Konferenzen, Tagungen und Informationsveranstaltungen. In Einzelfällen kann dieses Format auch im Bereich von Seminaren und Lehrgängen eingesetzt werden, wenn Teilnehmende beispielsweise nicht physisch anwesend sein können. Trotz Kosteneffizienz ist das Format aufwendig in der Durchführung. Es sind verschiedene Rollen für Präsenz- und Online-



Moderation sowie Technik einzuplanen. Die Teilnehmenden müssen sowohl vor Ort als auch im Chat gut betreut werden (Albers-Heinemann, 2020).

## Herausforderungen für Erwachsenenbildungsinstitutionen

Als herausfordernd kann sich für Erwachsenenbildungsinstitutionen die Formulierung des eigenen Bildungsangebotes erweisen, denn das Ziel sollte sein, diese positiven Aspekte der unterschiedlichen Formate auch aussagekräftig zu beschreiben und somit für BildungskundInnen transparent zu machen.

Es kommen auch Kosten im Bereich der technischen Ausstattung und Infrastruktur sowie ein Mehraufwand für die Erstellung neuer Durchführungskonzepte und die Betreuung von virtuellen Gruppen hinzu. Nicht zu vernachlässigen sind unter anderem die Personalkosten (Zeit) im Bereich der TrainerInnenqualifizierung, denn der Erfolg von Webinaren hängt, wie bei Präsenzveranstaltungen, auch von der Professionalität der Vortragenden ab.

Für digital unerfahrene ReferentInnen können Live-Online-Seminare eine große Herausforderung darstellen. Die Technik muss beherrscht, die Inhalte interessant und mit einem guten Methodenmix vermittelt werden und daneben soll man als TrainerIn auch noch den Chat und die eigene Vortragsumgebung im Auge behalten. So kann es bei einem Meeting irritierend und ablenkend wirken, wenn eine knallige Farbe oder vorbeihuschende Haustiere die Aufmerksamkeit der TeilnehmerInnen mehr binden als der vorgetragene Inhalt.

## Weiterführende Links zu Tools und Apps sowie Videokonferenzsysteme in der EB

<https://www.zbw-mediataalk.eu/de/2020/06/toolsammlungen-die-passenden-tools-fuer-digitale-zusammenarbeit-und-lernen-auswaehlen/>

<https://erwachsenenbildung.at/digiprof/werkzeuge/14068-anleitung-digitale-feedback-tools-fuer-die-erwachsenenbildung.php>

## Literaturhinweise:

Albers-Heinemann, T. (09. Juli 2020). Hybrid-Formate: Analoge und digitale Bildungsräume verbinden. [Web-Log-Eintrag]. Abgerufen am 10.03.2021 von <https://erwachsenenbildung-ekhn.blog/hybrid-formate-analoge-und-digitale-bildungsraeume-verbinden/>

Conedu (07. Oktober 2020). Webinar ist nicht gleich Webinar: Live-Online-Formate im Überblick [Web-Log-Eintrag]. Abgerufen am 09.03.2021 von <https://erwachsenenbildung.at/digiprof/neuigkeiten/14400-webinar-ist-nicht-gleich-webinar-live-online-formate-im-ueberblick.php>

e-teaching.org (2021). Blended Learning. Abgerufen am 11.03.2021 von [https://www.e-teaching.org/lehrszenarien/blended\\_learning](https://www.e-teaching.org/lehrszenarien/blended_learning)



Röthler, D. (18. Oktober 2019). EDUtalk: Innovative Webinargestaltung mit David Röthler. Abgerufen am 09.03.2021 von <https://www.youtube.com/watch?v=DNqzSSFHGM>

Schiller, E. (2019). Tutorial zur Planung und Durchführung von Webinaren. Webinar Recap. S. 18. Abgerufen am 05.03.2021 von [https://www.pedocs.de/volltexte/2020/19380/pdf/Schiller\\_2019\\_Webinar\\_Recap.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2020/19380/pdf/Schiller_2019_Webinar_Recap.pdf)

## **Bildungsnetzwerk Steiermark**

Alexandra Sallmutter-Schanner



+43 316 821373



[bildungsnzwerk@eb-stmk.at](mailto:bildungsnetzwerk@eb-stmk.at)

